
**Über Die Probenächte Der Teutschen Bauermädchen
(German Edition)**

Fischer Friedrich Christoph

Title: Über Die Probenächte Der Teutschen Bauermädchen (German Edition)

Author: Fischer Friedrich Christoph

This is an exact replica of a book. The book reprint was manually improved by a team of professionals, as opposed to automatic/OCR processes used by some companies. However, the book may still have imperfections such as missing pages, poor pictures, errant marks, etc. that were a part of the original text. We appreciate your understanding of the imperfections which can not be improved, and hope you will enjoy reading this book.



4-11

1780 76571

Frederich Christoph Jo. Fischer
 über die
Probenächte
 der
 teutschen Bauermädchen.



Rom bei Pietro Stefanoni

Audentem est; fortes adiuuat ipsa Venus.
TIBUL

Berlin und Leipzig,
 bei George Jacob Decker. 1780.



Sr. Hochfreiherrl. Exzellenz

dem

**Königl. wirklichen geheimen Staats-
und Justizminister**

Freiherrn von Zedlitz,

**Chef des geistlichen Departements,
Ober-Curator der Universitäten und Schulen,**

z. z.

Hochwohlgebohrner Freiherr,
Hochgebitender Herr Staats-
und Justiz-Minister,

Gnädiger Herr!

Verwegenheit wird es scheinen, dass ich eine Schrift Euer Hochfreiherrlichen Excellenz zu überreichen wage, die ihrer äusserlichen Gestalt nach eines hohen Mäcens nicht sehr würdig ist, ja dem Anscheine nach mit der heutigen Sittlichkeit kontrastiret. Allein die genauere Einsicht davon, hoffe ich, solle diese ersten Eindrücke wider austilgen, und ihr neben andern Werken, die zur Aufklärung der Menschheit, zur Verbesserung der Sitten und zur Aufnahme unserer Gattung geschrieben sind, ein Plätzchen erlauben. Doch, was für ein Schicksal sie auch haben

mag, so kan ich in Untertänigkeit versichern, dass
bloss tife Verehrung der erhabensten Verdinste,
innigste Empfindung von Dankbarkeit für em-
pfangene Gnadenbezeugungen und brünstiger Eifer,
Proben der vollständigsten Anhänglichkeit abzu-
legen, die Beweggründe gewesen sind, die mich zu
disem Schritte hinleiteten.

Ich bekenne mich mit aller Ehrfurcht

Euer Hochfreiherrl. Excellenz

Berlin,
den 2. Decemb.
1779.

ganz Untertäniger.
Der V.

Ueber
die Probenächte
der
teutschen Bauermädchen.

I.

Beinahe in ganz Teutschland und vorzüglich in der Gegend Schwabens, die man den Schwarzwald nennet, ist unter den Bauren der Gebrauch, dass die Mädchen ihren Freiern lange vor der Hochzeit schon diejenigen Freiheiten über sich einräumen, die sonst nur das Vorrecht der Ehemänner sind. Doch würde man sehr irren, wenn man sich von dieser Sitte die Vorstellung machte, als wenn solche Mädchen alle weibliche Sittsamkeit verwehrlost hätten, und ihre Gunstbezeugungen ohne alle Zurückhaltung an die Liebhaber verschwendeten. Nichts weniger! Die ländliche Schöne weiss mit ihren Reizen auf eine ebenso kluge Art zu wirtschaften, und den sparsamen Genuss mit ebenso vieler Sprödigkeit zu würzen, als immer das Fräulein am Puztische.

Sobald sich ein Bauermädchen seiner Mannbarkeit zu nähern anfängt, sobald findet es sich, nachdem es mehr oder weniger Vollkommenheiten